



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 21. Mai 2009, 11Uhr

Festrede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Eröffnung der 7. Allgäuschau

am 21. Mai 2009
in Sonthofen

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Landrat Kaiser,
(Landrat des Landkreises Oberallgäu)

sehr geehrter Herr Bürgermeister Buhl,
(Erster Bürgermeister der Stadt Sonthofen)

sehr geehrter Herr Fetzer,
(Organisator und Veranstalter der Allgäuschau)

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Anlass: Die...

Auch ich begrüße Sie herzlich zur **Eröffnung der 7. AllgäuSchau.**

Ich **danke** Ihnen für die Einladung und **freue** mich, mit Ihnen die größte Publikumsmesse in Schwaben mit freiem Eintritt eröffnen zu dürfen! Die Schirmherrschaft habe ich gerne übernommen.

... 7. Allgäu-Schau ist...

Die AllgäuSchau überzeugt auch in diesem Jahr. Rund 200 regionale Aussteller aus verschiedenen Branchen bieten ihre Produkte und Dienstleistungen an – das ist ein Drittel mehr als im vergangenen Jahr. Meine Vorredner haben ja schon das umfangreiche Angebot hervorgehoben und gebührend gewürdigt.

... ein Publikumsmagnet!

Gerade diese Vielfalt macht die Verbrauchermesse so **beliebt und attraktiv**. Der Leitgedanke „Dienstleistung und Handel aus der Region für die Region“ kommt an. Die AllgäuSchau hat sich inzwischen in der Region zu einem **Markenzeichen** und **Publikumsmagneten** entwickelt. Bis Sonntag werden wieder 30.000 Besucher erwartet.

Darüber hinaus bietet die AllgäuSchau ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß & Klein, Jung & Alt.

Ganz wie es die Veranstalter beschreiben, ist die **AllgäuSchau somit Verbraucherausstellung, Heimatschau und Erlebniswelt in einem!** So bunt, wie das Allgäu selbst.
Ich kann dem nur zustimmen.

Dank

Deshalb danke ich **Herrn Fetzer** und seinem Team für die Planung und Organisation.
Natürlich geht mein Dank ebenso an die vielen Aussteller, die sich an dieser 7. AllgäuSchau beteiligen.

Messen wichtig für die heimische Wirtschaft

Meine Damen und Herren!
Auch aus wirtschaftspolitischer Sicht begrüße ich **Verbrauchermessen**. Sie spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle für die heimische Wirtschaft.

Die AllgäuSchau erschließt den Ausstellern aus der Region neue Möglichkeiten:

- Kleinere ortsansässige Unternehmen finden eine **ideale Plattform**. Sie können ihre

Produkte und Dienstleistungen kostengünstig einem großen Publikum anbieten.

- Aussteller und Besucher kommen leichter ins Gespräch und können ihre **Erfahrungen** austauschen.
- Die Besucher erhalten einen geballten Einblick in die **Leistungsstärke und Vielfalt** der heimischen Wirtschaft.

... und für die Bevölkerung

Gewerbeschauen dürfen auch in ihrer **sozialen Bedeutung** nicht unterschätzt werden.

- Sie stärken das **Zusammengehörigkeitsgefühl** der Bevölkerung.
- Der **regionale Charakter** ist ein Garant dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger aus einer Region zusammenkommen.
- Man trifft Bekannte, verabredet sich mit Freunden und kann ungezwungen mit anderen Besuchern ins Gespräch kommen.

Das gilt auch für die AllgäuSchau. Sie hebt sich klar von anonymen Groß-Veranstaltungen in den Metropolregionen ab. Sie ist zudem ein **ermutigendes Zeichen** in diesen turbulenten Tagen.

Finanz- und Wirtschaftskrise

Denn selten haben Wirtschaft und Wirtschaftspolitik vor einer solchen **Ballung von Schief lagen und Herausforderungen** gestanden.

Die **Volkswirtschaften rund um den Globus** befinden sich in der **tiefsten Rezession seit Jahrzehnten**.

In der deutschen Nachkriegsgeschichte hat es einen solchen Einbruch, wie wir ihn derzeit erleben, noch nie gegeben.

Auch die **bayerische Wirtschaft kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen**.

Auch bei uns werden am Jahresende **tiefrote Zahlen** in der Wirtschaftsbilanz stehen.

Zuversicht bewahren

Vom bayerischen Wirtschaftsminister erwarten Sie zu Recht einen Ausblick, wie es weitergehen wird. Ich meine: Schönfärberei ist derzeit absolut unangebracht. Ich will das Feld aber auch nicht den Schwarzmalern überlassen.

Wir sollten und müssen uns **ein Mindestmaß an Zuversicht bewahren**.

Erfreulicherweise gibt es erste kleine Anzeichen dafür, dass die ökonomische Talfahrt allmählich ausläuft. Aufträge, Produktion, Umsätze und

Exporte haben sich im März gegenüber Februar erstmals seit Monaten wieder etwas verbessert. Die Stimmung in der Wirtschaft ist **nicht mehr ganz so trübe**, wie noch vor ein paar Wochen. Das alles lässt hoffen.

Positive Meldungen

Den zahlreichen Negativschlagzeilen der letzten Monate will ich ganz bewusst **einige positive Meldungen** entgegen stellen.

- Eine expansive Geldpolitik,
- gesunkene Öl- und Rohstoffpreise,
- insgesamt stabile Preise,
- ordentliche Lohn- und Rentenerhöhungen sowie
- ein nach wie vor relativ robuster Konsum wirken konjunkturstabilisierend.

Auch die **zwei Konjunkturprogramme** des Bundes von zusammen **80 Mrd. €** werden nun ihre Wirkung in ganz Deutschland entfalten. Bei aller berechtigter Kritik am Detail, die vor allem die Mutlosigkeit in der Steuerpolitik betrifft: Die vorgesehenen staatlichen **Investitionen** zugunsten von Bildungseinrichtungen, Infrastruktur, Forschung und Klimaschutz sind **grundsätzlich** vernünftig.

Zur energetischen Sanierung von Gebäuden fließen Gelder auch in den Landkreis Oberallgäu. So erhält z.B. **Immenstadt** über 3,4 Mio. € und **Sonthofen** 1,35 Mio. €.

Auch diese Investitionen werden zur Stabilisierung der Wirtschaft beitragen.

Deswegen **investiert und expandiert** auch in der jetzigen schwierigen Lage eine stattliche Zahl von **Unternehmen in die Zukunft**.

Es gibt jedenfalls keinen Grund, das **Vertrauen in die fundamentale Leistungskraft** unserer bayerischen und schwäbischen Unternehmen zu verlieren. Die **Stärken der bayerischen Wirtschaft** sind ja nicht über Nacht von der Bildfläche verschwunden:

- Unsere **Wirtschaft** ist breit diversifiziert,
- unsere **Unternehmen** sind hochinnovativ und international wettbewerbsfähig und
- wir haben eine **Vielzahl** leistungsfähiger Firmen in Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe.

Deshalb haben wir in Bayern alle Chancen, dass unsere Wirtschaft gestärkt in den

nächsten Aufschwung startet. Das Allgäu macht dabei keine Ausnahme.

Verantwortungsvolle Personalpolitik

Anerkennenswert ist auch die **verantwortungsvolle Personalpolitik** der Unternehmen. Bislang haben die Produktions- und Umsatzrückgänge erfreulicherweise nicht zu **Massenentlassungen** geführt.

Weitsichtig nutzen die Unternehmen das Instrument der Kurzarbeit. Sie sichern sich damit die Chance, in einem **neuen Aufschwung sofort wieder mit qualifiziertem Personal durchstarten** zu können.

Der bayerische Arbeitsmarkt hat dadurch bislang eine erfreuliche Widerstandskraft bewiesen. **Ich begrüße das nachdrücklich.**

Hoffnungsschimmer auch im Landkreis

Auch hier im **Landkreis Oberallgäu** sehe ich viele Gründe, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Bei vielen wichtigen Indikatoren liegt der Landkreis deutlich vorne:

- Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung je Einwohner liegen deutlich über dem bayerischen und deutschen Durchschnitt. Auch die Kaufkraft übertrifft den bundesweiten Wert.

- In der kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer zugenommen. Vor allem der Zeitraum seit 2002 ist bemerkenswert: Gegen den nationalen Trend ist im Landkreis Oberallgäu die Beschäftigung gestiegen.
- Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2008 auf fast schon sensationelle **3,2 %** gesunken. Dieser Wert liegt deutlich unter dem sehr guten bayerischen Durchschnitt von 4,2 % und bedeutet praktisch Vollbeschäftigung. Auch die aktuelle Arbeitslosenquote ist mit 4,0 % im nationalen und internationalen Vergleich erfreulich niedrig.
Kompliment an alle, die dazu beigetragen haben.

Ich bin sicher: Der Landkreis wird sich auch in Zukunft **positiv entwickeln**.

**Langfristige
Rahmenbedingungen richtig
setzen!**

Meine Damen und Herren!

Ich versichere Ihnen, dass wir die **langfristigen Weichenstellungen** weiter fest im Blick haben.

Ich treibe weiter voran:

- unsere offensive Innovations- und Technologiepolitik,
- eine erstklassige Bildungspolitik,
- eine sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Energieversorgung,
- den Ausbau sowie die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und der Nachrichtennetze und
- natürlich auch zukünftig eine starke, kompetente und zuverlässige Mittelstandspolitik zur Unterstützung der vielen tausend kleinen und mittleren Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe, die das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft bilden.

All diese Maßnahmen bleiben bei uns auf der **Tagesordnung** – über alles **Krisenmanagement** hinaus, das wir derzeit betreiben müssen.

Meine Damen und Herren!

Wirtschaft hat auch immer mit Psychologie zu tun. **Ludwig Erhard**, Vater der Sozialen Marktwirtschaft und einer meiner Vorgänger auf dem Stuhl des bayerischen Wirtschaftsministers, hat sogar gemeint, **Wirtschaft sei zur Hälfte Psychologie**.

Deswegen ist es mir wichtig, dass von der AllgäuSchau eine positive Botschaft ausgeht. Wenn ich mir das Können, die Leistungsfähigkeit und das Engagement der vielen Allgäuer Betriebe hier auf der Messe anschau, dann bin ich mir sicher: Diese Zuversicht ist begründet!

Schluss

Meine Damen und Herren!

Nach den vielen Grußworten freuen Sie sich sicherlich schon auf den Rundgang, auf den Einkaufsbummel, auf die vielen Anregungen, das Informationsangebot und den gezielten Einkauf!

Lassen Sie mich deshalb zum Schluss kommen!

Ich wünsche der 7. AllgäuSchau einen erfolgreichen Verlauf, den Verbrauchern schöne Einkaufserlebnisse und allen Ausstellern gute Geschäfte!

Die 7. AllgäuSchau in Sonthofen ist hiermit eröffnet!